Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 264 (1985)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

meine störende Anwesenheit aufmerksam ma- dem er ein Stühlchen weggerückt hat, in höfchen. Nutzlos. Hermes wartet auf die Depesche. lichem Abstand neben uns.

Ich huste ziemlich laut, energisch . . .

könnte. Gnädig rückt er die gewünschten des Hemdes ein schmales Trauerband. Briefmarken heraus.

Und die sind nicht alt. Schön sind sie, beste eine Zigarette an. moderne Graphik.

«Kalispera!» grüsse ich im Gehen.

«Spera» murmelt Hermes und setzt sich die Zigarette an; dankt, lächelt. seufzend wieder vor seinen Morseapparat.

Der «innere Wert» einer Zigarette

Am Hafen von Kamares. Wir sitzen beim Kaffee, warten auf den Bus (auf eine halbe Stunde früher oder später kommt es ihm nicht an. «Noch jeder hat sein Ziel erreicht!»), blinzeln auf die tiefblaue Bucht; Fischerboote fahren ein und aus.

Es ist Spätnachmittag. Ein Bauarbeiter in



Mit einem Räuspern will ich Hermes auf zerfetzter Arbeitskleidung setzt sich, nach-

Es ist ein alter Mann: weisse Bartstoppeln, Da schreckt er auf. Sogar derart, dass ich tiefliegende, lebensmüd gewordene, erloschene mich entschuldigen möchte, so ich Griechisch Augen unter buschigen Brauen. Am Ärmel

Zögernd gehe ich zu ihm hinüber, biete ihm

Er blickt auf, scheu zuerst, dann freudig überrascht. Zu meiner Beruhigung nimmt er

Ein Lächeln, das ich nie vergessen werde; es verwandelt sein Gesicht; ferne jugendliche Mannesschönheit lässt es ahnen.

Die Götter, die Weisen, die Heiligen

Wer auf Sifnos weilt, fühlt die Anwesenheit der Heiligen. Jedes Dorf, jedes Kloster feiert den Tag seines Ortsheiligen mit ausdauerndem Glockengeläute: morgens, mittags, abends, mit einer, mit zwei, mit drei Glocken. Die Kirchen und Kapellen duften heute mehr nach Rosen als von Weihrauch.

Aber auch die alten Götter sind da. - In den Ortsnamen Apollonia und Artemon: die Zwillingsgeschwister Appollon und Artemis. Apollon trägt heute statt des silbernen Bogens einen hohen Hirtenstab. Artemis ist nicht mehr Herrin des Wildes, nein: sie sitzt am Webstuhl und zaubert mit flinken Händen bunte Teppiche hervor. Ob sie immer noch Hüterin der Keuschheit ist, bleibe dahinge-

Auch die Weisen des Altertums sind den Griechen präsent. Platon, Sokrates, Aristoteles auf den Noten, Demokritos, der erste Atomist auf der Zehndrachmenmünze, freundschaftlich vereint mit seinem späten Nachfolger Niels Bohr, dessen Atommodell abgebildet ist.

PS. Und doch, wie unzulänglich erscheint ihm nun, dem Touristen, das, was er hier berichtet hat, angesichts der Fülle an Schönheiten griechischer Inseln. Mag er sich trösten mit dem Wort des Pausanias in Platons Gastmahl:

«. . . dem Liebenden allein verzeihen die Götter . . .»



Was die Natur uns geschenkt hat, nimmt sie uns manchmal auch wieder. Zum Beispiel das Hörvermögen. Erst unmerklich. Dann immer stärker.

Das natürliche Nachlassen des Gehörs können Sie nicht beeinflussen, dafür aber die Möglichkeit, den natürlichen Klang der Sprache so aufzunehmen, dass Sie so gut wie früher verstehen.



WALTER KURER

Akustik / Optik / Electronic / Hörund Tonstudio

9001 St.Gallen, Frongartenstrasse 8 Telefon 071/22 22 03/04 Montag vormittag geschlossen

9470 Buchs SG, Bahnhofstrasse 54 (Eingang Unterstüdtli) jeden Dienstag Telefon 085/611 19 Wir zahlen höchste **Tageskurse** für Ihr

Altgold

Folgende Artikel können Sie bei uns zu barem Geld machen: Alte, ausgediente oder defekte Schmuckstücke, goldene Taschenuhren, Goldmünzen oder Medaillen, Zahngold (Plomben und Kronen). Ferner Silbermünzen, Silberbestecke und sämtliche Silbergegenstände.

Sofortige Barauszahlung

Studer+Hänni AG, Abteilung Edelmetalle Rorschacher Str. 177, 9000 St.Gallen, Tel. 071/24 52 36 Wir kaufen auch alten Schmuck aus Erbschaften. Inhaber der Eidg. Handelsbewilligung mit Edelmetallen

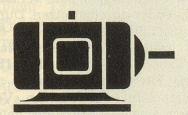
Hotel Alpenhof

9413 St.Anton bei Oberegg ob Heiden Telefon 91 18 45



Ihr Ferien- und Ausflugsziel auf 1100 m Höhe. Wunderbare Rundsicht und Spaziergänge. Arvenstube, Gartenterrasse, Lokalitäten für Anlässe jeder Art. Zimmer teilweise mit Dusche, Bad, WC, Etagenduschen. Spezialitätenküche, grosser Parkplatz. Jeden ersten Freitagabend im Monat Appenzeller-Spezialitäten.

Besitzerin: Frau E. Locher und Sohn Adrian Locher



1918-1978

Seit über 60 Jahren

sind wir spezialisiert auf Reparatur und Verkauf von Elektromotoren für Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft. Auch immer gute Occasionen.

Motorenwicklerei Robert Hunziker AG

9014 St.Gallen-Bruggen Straubenzellstrasse 27 Tel. 071 27 24 57